



Sportler von sechs Mannschaften wurden beim Empfang der Gemeinde Hüttenberg für ihren Aufstieg gewürdigt.

Fotos: Spannagel

Sechs auf einen Streich

SPORT Gemeinde Hüttenberg würdigt Erfolge von Handball- und Fußballmannschaften / Trikot mit Gemeindelogo als Geschenk an Bürgermeister übergeben

HÜTTENBERG (pan). Sechs sportliche Aufsteiger gibt es in der Gemeinde Hüttenberg in diesem Jahr. Ein Ereignis, das es in dieser Form bislang nicht gegeben hat. Auch deshalb hat sich die Gemeinde entschieden, eine Feier für die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler auszurichten, die am Ende der Saison eines gemeinsam hatten: den Aufstieg in die jeweils nächsthöhere Spielklasse. Ob nun Bundesliga oder Bezirksliga, ob nun gewollt oder ein wenig überraschend – verdient haben den Aufstieg letztendlich alle Hüttenberger Handball- und Fußballmannschaften.

Bürgermeister Christof Heller ging auf die Erfolgsgeschichten der Aufsteiger ein und verband damit seine eigenen Erfahrungen und Emotionen, die ihm etwa das Saisonfinale der ersten Männermannschaft des TV Hüttenberg beschert hatte. Noch im Freudentaumel des Aufstiegs in die Handball-Bundesliga wurde ein Empfang für die Mannschaft des TVH ins Gespräch gebracht. Bei einem späteren Zusammentreffen mit Mitgliedern der SG Rechtenbach, die ihren Aufstieg in die Bezirksliga A schafften, entstand dann die Idee, eine gemeinsamen Sportlerempfang zu planen. Letzten Endes wurden sechs Mannschaften ausfindig gemacht, die ihr sportliches Jahr mit einem Aufstieg gekrönt haben.

Unvergessen bleibt der Durchmarsch

der ersten Männermannschaft des TV Hüttenberg in die höchste deutsche Spielklasse. Unter Trainer Aðalsteinn Eyjólfsson sowie Co-Trainer Alois Mráz wurde dies erstmals erreicht, seitdem die Bundesliga nicht mehr zweigleisig ausgetragen wird. „Das haben wir als Erste und Letzte geschafft“, so Bürgermeister Heller mit einem Schmunzeln. „So schnell wird uns das keiner nachmachen.“

Etwas überraschend

Nicht minder erfreulich war der Aufstieg der zweiten Frauenmannschaft des TVH, die vom Trainergespann Ursel Asboe und Maren Lüling zurück in die Landesliga geführt wurde. Das war nicht vorherzusehen, da das Team erst in der Vorsaison abgestiegen war. So kam der Aufstieg dann doch etwas überraschend, wo doch das eigentliche Ziel war, sich zunächst zu festigen und später aufzusteigen. Für dieses Ziel wurde Trainerin Ursel Asboe engagiert, die zuvor als Trainerin des Oberligisten Eibelshausen tätig war und eine neue Herausforderung gesucht hatte. In Hüttenberg fand sie ein junges Team mit vielen Spielerinnen der letztjährigen A-Jugend und konnte ihre Tätigkeit auch besser mit ihrem Wohnort Lützelinden vereinbaren. Am Ende stand eine Erfolgsgeschichte, die in der kom-



Der Vorsitzende der SG Rechtenbach, Fabian Holewa (r.), und Stefan Kuhl (Mitte), der Abteilungsleiter Handball, bedankten sich bei Bürgermeister Christof Heller für die Unterstützung und überreichten ihm das neue Aufwärmshirt der SG mit dem Gemeindemotto „Hüttenberg – bei uns zu Haus ...“ als Aufdruck auf dem Ärmel.

menden Saison mit dem Klassenerhalt fortgeschrieben werden soll.

Ebenfalls den direkten Wiederaufstieg schaffte die U23-Männermannschaft des TVH unter Trainer Alois Mráz, der das Team mit einem Altersdurchschnitt von 19 Jahren zurück in die Oberliga geleitet. Und das, obwohl vor der Saison mit Aufrückern aus der eigenen A-Jugend eine komplett neue Mannschaft gebildet wurde, was den Trainer und auch die Jugendarbeit des TVH auszeichnet.

Doch auch in den anderen Ortsteilen wird erfolgreich Handball gespielt. So rang die erste Männermannschaft der SG Rechtenbach in einem Herzschlagfinale im Relegationsrückspiel die HSG Münzenberg/Gambach II mit einem Treffer von Julian Viehmann eine Sekunde vor Schluss nieder. Dadurch gelang der Aufstieg in die Bezirksliga A, nachdem das Team von Trainer Christian Kuntz durch etliche Spielerabgänge den freiwilligen Neuanfang in der Bezirksliga B gewagt hatte.

Als Rechtenbacher hat Heller eine enge Verbundenheit zu seinem Heimatverein. Vorsitzender Fabian Holewa und Stefan Kuhl, der Abteilungsleiter Handball, bedankten sich für dessen Unterstützung und auch für den Neubau der Sporthalle in Rechtenbach. Sie überreichten ihm das erste neue Aufwärmshirt der SG mit dem Gemeindemotto „Hüttenberg – bei uns zu Haus...“ als Aufdruck auf dem Ärmel.

Darüber hinaus ist auch noch die erste Handball-Frauenmannschaft der TuS Vollnkirchen in die Bezirksoberliga aufgestiegen. Das Team von Pedro Santos befindet sich somit auf Augenhöhe mit der eigenen Männermannschaft. Eine gern gesehene und nicht weniger erfolgreiche Minderheit im Saal stellten die Fußballer des SV Volpertshausen. Die von Osman Demirel und Andreas Kreiling trainierte Truppe feierte mit ihrem Aufstieg von der A-Liga Wetzlar in die Kreisoberliga West den zweiten Aufstieg innerhalb von zwei Jahren.

All dies wurde beim Sportlerempfang bei Essen, Getränken und Musik auch gebührend gefeiert. Bei der Organisation waren neben Verwaltungsmitarbeitern auch Helfer der SG Rechtenbach und der Freiwilligen Feuerwehr Hüttenberg aktiv. Alle Aufsteiger hatten die Gelegenheit, sich in einem Goldenen Buch zu verewigen.

Am Wochenende ist Seebornfest

DORF-GÜLL (ang). Die „geilste Party in Dorf-Güll“ versprechen die Tragerlfreunde für kommendes Wochenende. Am Samstag, 29. Juli, startet um 20 Uhr das Seebornfest im ehemaligen Wasserkwerk. Während der „Lusdiche Stunde“ bis 21 Uhr gibt es Vergünstigungen. Kulinarisch wartet „Best Wosch im Dorf“ auf hungrige Mäuler. Den Sonntag begeht man um 11 Uhr mit einem Festgottesdienst und anschließendem Bellschouessen. Unter www.tragerlfrunde.de präsentieren sich die Burschen und Mädchen im Netz. Für die kleinsten Besucher der kleinsten Kirmes in Hessen steht eine Hüpfburg bereit.



Zusammen mit Chorleiter Matthias Schulze übten die Altpatzen für das Geburtstagsständchen.

Foto: Wißner

„Mit 120 Jahren“

GESANG Altpatzen reformieren sich für Ständchen

GROSSEN-LINDEN (ee). Die Altpatzen des Gesangvereins Germania Großen-Linden hatten sich 2016 anlässlich des 40. Geburtstages des Kinderchors zusammengefunden. Eigentlich sollte es ein einmaliger Auftritt sein. Unter der Leitung von Matthias Schulze wurde nun erneut geübt, um Andrea und Jürgen Herold, die im Gesangverein Germania aktiv sind, zum jeweils 60. Geburtstag mit einem Ständchen zu erfreuen.

Die beiden Kinder Julia Pausner und

Thomas Herold, die ebenfalls zu den Altpatzen zählen, hatten diese Überraschung eingefädelt. Mit fünf Liedern wurde ein Programm für jedermann geboten. Vorgetragen wurden „Oma liebt Opapa“ von Rolf Zuckowski, „Any dream will do“ aus dem Musical „Joseph“, „Brightly in two“ von Richard Carpenter, „Only you“ von Vincent John Martin und „Mit 66 Jahren“ von Udo Jürgens – Letzteres passend als „Mit 120 Jahren“ auf die Geburtstagskinder umgetextet.

Gartenhaus aufgebrochen

HAUSEN (red). Ein Brechwerkzeug hat ein Unbekannter am vergangenen Wochenende im Grenzweg in Hausen gefunden. Damit schlug er eine Scheibe einer Gartenhütte ein und hebelte an einer Tür. Der Unbekannte verschwand ohne Diebesgut. Hinweise: 0641/7006-3555.

OBERKLEEN (rr). Ein erneuter Besuch von Vogelhandpuppe Jakob und dessen Besitzern Günther Oberländer und Anne Treffler von der Nabu-Gruppe Oberes Kleebachtal in der Oberkleener Kindertagesstätte Kinderkiste rief auch dieses Mal wieder viel positive Resonanz bei den Mädchen und Jungen hervor.

Zu Beginn des Frühjahrs hatte jedes Kind einen Nistkasten für den eigenen Garten bekommen. Der Auftrag lautete, diesen mithilfe der Eltern dort aufzuhängen, um so den heimischen Vögeln einen Nistplatz anzubieten. Die

dort stattfindenden Brutaktivitäten der Vögel sollten die Kinder gegebenenfalls auf kindgerechten Protokollbögen festhalten.

Mit großer Begeisterung berichteten die Mädchen und Jungen nun von den Erfahrungen, die sie inzwischen mit den Nistkästen gemacht hatten. In acht der rund 20 verteilten Kästen waren tatsächlich Vögel zum Brüten eingezogen, die beim Nestbau und der anschließenden Aufzucht der Jungvögel beobachtet wurden. Alle Kinder, deren Nistkästen in diesem Jahr keine Bewohner gefunden hatten, wurden mit

dem Hinweis getröstet, dass auch im nächsten Frühjahr die Gartenvögel wieder einen Platz zum Brüten brauchen.

Bis dahin sollten die Kästen als Winterquartier bereitstehen, da sich bei frostigen Temperaturen auch die Vögel zum Schlafen gerne an einen geschützten Platz zurückziehen. Die Entfernung des alten Nestes nach Beendigung der Brutzeit sei jedoch die Voraussetzung für eine weitere Nutzung des Nistkastens als Winterquartier beziehungsweise als Brutplatz im nächsten Frühjahr. Wie dies sehr einfach er-

ledigt werden kann, wurde anhand eines Exemplars demonstriert.

Ziel der inzwischen regelmäßig stattfindenden Nabu-Aktionen mit den Kindergärten in Oberkleen und Cleeburg ist vor allem, dass Kinder für die sie umgebende Natur sensibilisiert werden. Schließlich ist deren Unterstützung und Erhalt für den Menschen nicht nur schön, sondern auf lange Sicht lebensnotwendig. Vorsitzender Günther Oberländer bedankte sich bei den Leiterinnen und Mitarbeiterinnen der Kindergärten für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Vögel bei Nestbau und Aufzucht beobachtet

UMWELT Nabu-Gruppe Oberes Kleebachtal arbeitet mit Kindergärten Oberkleen und Cleeburg zusammen / Nistkästen verteilt

Gießener Anzeiger bei Facebook

Jetzt Fan werden!
[facebook.com/GiessenerAnzeiger](https://www.facebook.com/GiessenerAnzeiger)